**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 18 (1896)

Heft: 3

**Anhang:** Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Mur eine Tehrerin!

Rur eine Telprerin!
Ich träumt' und wünlicht' in fernen Tagen:
"Bär' ich nur eine Lehrerin!"
Icht hör' ich andre mich beklagen,
Oft reut mich selbst, daß ich's nun bin.
Die kleinen Kerlchen ichon — die losen —
Die brummen murmelnd vor sich hin:
"Bie klopft die schneibig unsre Hosen
Und ist nur eine Lehrerin!"
Ginst hörte ich am Schluß des Jahres:
"Bas keckt nicht in den Köpfchen drin!"
— Der's sprach, ich glaub', ein Bater war es —
"Und nur dei einer Lehrerin!"
Oft ward gelchrieben und gesprochen
Ein kurzes Wort mit klugem Sinn;
Doch war sein Zauber dat gebrochen, Oft ward gelchrieben und gelprochen Gin furses Wort mit flugem Sinn: Doch war sein Jauber bald gebrochen, Kami's nur von einer Lehrerin.
"Wir schaffen eine neue Klasse.
"Wir dassen ich eine Lehrerin.
"Denn diese wirket still und willig.
Wibt gerne dran die ganze Krasse.
"Wich eine dran die ganze Krasse.
"Wich einig sind zwar noch die Weisen,
Wich eine will das "nur" beweisen;
Der andre "eine" und so sort:
"Ward vielleicht, sie gering zu schätzen,
Das Wörtchen "nur" der beigelegt,
Der Stacke brin mag wohl verlegen,
Doch Welpenstiche man erträgt."
Ein andrer sprach: "Seie ist nicht teuer,"
— Und flüßt gedansenvoll sein Kinn,
Sie zache keinen Hellerzsener, — Und ftügt gedankenvoll sein Kinn, Sie gahle keinen Heller, Steuer, s'ift ja nur eine Lehrerin. Es haben's hin und her erwogen Die Weisen im gelobten Land; Wie Lange ste auch Antes psogen, Die rechte Lösung keiner fand. Ihr klugen Weisen, seid ihr Narren? Bie lange sie auch nauer progen, Die rechte Lösung keiner sand.
In klugen Weisen, seit die Narren?
Der kleinen Rebe großer Sinn zeiten, Drum seits nur eine Le herein!"
Das kleine Wort ich nicht mehr hasse, Bracht's mir voch reichlichen Gewinn; Ich seit, seit seinen Sinn ich sasse, seicht gern nur eine Lehrerin.

\*) 3m Angelger ber Stabt Bern fiand im Trattanbenverzeichnis bes Stabtrales, eine neu gu fcaffenbe Stelle folle vorläufig nur mit einer Lebrerin befeit werben.

#### Damenturngesellschaften.

Schon früher murbe in biefen Blättern über bie Grundung einer Damenturngesellschaft in Zürich berichtet. Die-selbe macht stettge, wenngleich, wie begreislich, nur lang-same Fortschritte. Die Zahl ihrer Mitglieber ist von 8 im Anfang auf gegenwärtig 30 angewachsen, bon benen circa 20 meistens regelmäßig zu ben llebungen kommen. Die letzeren finden jede Woche einmal in einer ber ftäbtischen Turnhallen ftatt und werben in ber auten Jahreszeit auch die so gesunden Turnspiele im Freien gepflegt. Die sachfundige Leitung des Bereins besorgte bis jetzt der um die Förderung der Turnsache sehr derbiente und tüchtige Turnlehrer Serr 3. 3. Müller. Um nun, in Berhinderung des lettern, die turnfreudigen Damen etwas unabhängiger zu machen, sowie ihnen die beruhigende Sicherheit zu geben, daß fie fich, auch ohne fachliche Oberleitung, auf einen für Frauenturnen forgfältig ausgewählten und passenben Boben hinfichtlich ber Benügung bes Stoffes und ber gymnaftischen Uebungen bewegen, hat die Damenturngefellichaft einen 14 tägigen Borturnerinnenkurs unter Unleitung des oben erwähnten Fachlehrers veranstaltet. An demselben beteiligte sich eine Elite von Turnerinnen in der Zahl von 8. lich fand nun das freie Examen biefer Borkampferinnen für das Frauenturnen in der schönen Turnhalle der Maddenfetundaricule am Sirichengraben ftatt. Es war uns vergönnt, bank einer freundlichen Ginlabung, biefem außerorbentlichen Anlag als Bufchauer beiguwohnen. In ziemlicher Augahl hatte fich außer einigen Lehrern auch die Frauenwelt zu bem feltenen Schaufpiel ein-

gefunden.
Das Schlufturnen ber waceren Borturnerinnen machte auf die geladenen Gäfte einen fehr befriedigenden Ginbrud. Man fam vor allem zu ber beftimmten Ueberzeugung, daß bei so taktvoller Auswahl der vorgeführten Uebungen, welche sich der Eigenart des weiblichen Körpers anpaffen, namentlich feinen specielleren Bedürfniffen binsichtlich Ausbildung und Kräftigung von Musteln und Nerven, Bruftforb, Rücken und Unterleib gang besonbers Rechnung tragen, das Turnen erwachsener Damen entschehuung tragen, das Turnen erwachsene größere Berückschigung und Pflege als bisher verdient. Viel lieber sehen wir ein Frauenzimmer bei becentem, Körper und Geist fräftigenden Leibesübungen in der Turnhalle oder auf dem Turnplatz, als bei den überspannten Bettrennen in ber Arena auf faufenbem Stahlroß.

Das eratt und elegant ausgeführte hübiche Programm war beshalb fehr intereffant, weil es in grabmeifer Steigerung ber Anforderungen an die Rrafte bes weiblichen Körpers und bei ber Berhutung von Ueberan-ftrengung bes lettern eine Musterserie von speciell für Frauenturnen ausgewählten Lehr= und Lernftoff enthielt,

beginnend mit einem Ging= und Bewegungereigen und abschiebend mit Vorsührung eines Ballspiels als Muster turnerischer Bethätigung der Damen in freier, die per-sönliche Intiative fördernder Weise. Neu waren uns die Demonstrationen, welche den Beweis leisten, daß der sonst für die weibliche Gymnassist ziemlich verpönte sonie für die verbonie Symniqui zeinig berhonie Barren bei ausgewählter Benügung feiner Liesseitgkeit auch für die Zwecke rationellen Frauengeräteturnens dienstiden gemacht werden kann. Die für den Zuschauer genußreichen Vorsührungen der Schlußübungen des Turns furses für Borturnerinnen, von ber jungen, strebsamen zürcherischen Damenturngesellschaft veranstaltet, fand die verdiente Anerkennung. Der Kurs wird, abgesehen von dem in ihm liegenden Lern= und Lehrgewinn, zweifels= ohne baburch feine ichonen Früchte tragen, bag bie Beftrebungen bes Bereins nach außen mehr bekannt und mehr geschätzt werben. Manche junge, turnluftige Dame faßt vielleicht jest eher wie im Anfang den Snifchluß, dem Bereine fich anzuschließen. Es durfte dies nament-lich denen zu rafen fein, welche unter den Schattenseiten mancher Frauenberufsarten und unter ben Folgen ber Frauenemancipation zu leiben haben. Durch größere Bethätigung ber Leibesübungen auch bei ben, ber Schule entwachsenen Damen burfte es möglich werben, bie nachteiligen Ginfluffe ber Rultur und Lebensweise einigermaßen auszugleichen, welche bie heute namentlich unter ber jungern Generation bes iconen Geschlechtes fo verbreiteten Uebel ber Blutarmut, Bleichfucht, Berbauungsftorungen und Regelwidrigfeiten im Nervenfuftem 2c. Das Damenturnen ftogt begreiflicherweife, schon weil es, wenigstens bei uns, etwas Neues ift, noch auf viel Abneigung, Vorurteil und erweckt Bebenten aller Art. So erging es früher aber auch den Jugend-spielen und dem Gislauf der weiblichen Jugend, ja dem Mädhenturnen überhaupt. Das Gis des Vorurteils ist jedoch mit Bezug auf letztere Gelegenheiten für Betreibung der Leibesübungen zu Rutz und Frommen der Gesund-heit, der Widerstandskraft und Abhärtung des zartern weiblichen Organismus bom Schulfind bis gu fpateren Alltersstufen glücklicherweise schon längst gebrochen. Warum sollte nun nicht auch bas Turnen wenigstens ber jungern, unberheirateten Damen eine größere Butunft haben? Die Zweckmäßigkeit und Schicklichkeit desselben hat die anmutige Vorführung der aus einsachen Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen bestehenden Brogramm-liste am Schlußegamen für Borturnerinnen der Zürcher Damenturngesellschaft schlagend bewiesen. Eleganz, Kraft und Gewandtheit, in für Frauenzimmer passenden Schranten, legten babei auch bie Turnerinnen an ber Tag und man jah es ben gut entwidelten Muskeln und bem elastischen Gang berselben an, daß die edle Turnerei auf sie die für Förderung der Gesundheit erwünsichte und beabsichtigte Wirkung ebenfalls nicht versehle.

"Schweiger. Blätter für Gefundheitspflege."

#### Das erste Rendezvous. Bon Emil Marriot.

in blutjunges, hübsches Mädchen in eleganter und doch modester Toilette, das mit etwas schückternem Gange und leidlich erregter Miene durch die Kärntnerstraße trippelt . . wer würde dem jungen Oinge ansehen, daß es in wenigen Minuten das erste Rendezvous haben wird? Ver-steht sich, mit einem Manne. Unter irgend einem Vorwande war es dem kleinen Fräulein gelungen, sich vom Hause zu entfernen, hatte sie der arglosen Tante im unbefangensten Tone Abieu gesagt und auf der Treppe verstohlen in sich hineingelacht. "D, wenn die Tante müßte!" Es wäre vermutlich besser

wenn die Tante wüßte!" Es wäre vermutlich besser gewesen, wenn die Tante gewußt hätte . . Aber leider wuste sie von nichts, und die kleine Nina konnte die erste kolossale Dummheit ihres Lebens ungehindert begehen.

Bor mehreren Wochen hatte Nina eine merkwürdige Entdeckung gemacht, daß sie trog ihres behaglichen Lebens ein unglückliches Geschöpf sei. Warum? Sie hatte zwar alles, was man — oder besser gesagt, was ein junges Mädchen so zum Leben braucht: einen zärtlichen Bater, eine Mutterstelle an ihr vertretende, sie vergötternde Tante, ein reizend möhliertes Anuboir, ein ebenso reizendes Schlafmöbliertes Boudoir, ein ebenso reizendes Schlaf-und Toilettenzimmer, reichliches Taschengelb und and Loueitengimmer, teugeiges Latgerigeto und eine Reihe von Menschen, welche sich bemühten, dem hübschen, verzogenen Mädchen das Dasein so angenehm wie möglich zu machen. Ihr Leben slos glatt dahin und — das war es eben, sie bildet tick zu kinde ein der gest in beliedet zaha auf diesen ich am Ende ein, daß es ihr schlecht gehe auf diefer

Welt, weil es ihr — ju gut erging. Wenn die Tante fie nach einer Gesellschaft ober Went die Lante sie nach einer Seschicht vor einem Tanzvergnügen fragte: "Mun, wie haft Du Dich unterhalten, Nina?" rümpste diese das Näschen und sagte: "D. ganz seidlich, Tante; es war eben, wie es gewöhnlich ist. Tovjours la même chose." Das Französsische war ihre Passion. Die gute, einsache Zante, welche das dissent Französsisch das sie einstens gewußt, längst vergessen, hatte keine Ahnung davon, was für Bücher Nina "zur Uebung im Französischen" Tag für Tag aus der Leihbiblio-

thet bezog. Aus diesen Buchern (felbstverftändlich Romanen), die, wenn Kapas Tritt zu hören war, rasch in irgend ein Verstett geworfen wurden und bald hinter dem Bette, bald auf dem Boden lagen, schneiberte sich Nina ihre Lebens- und Menschen-ansichten zurecht. Diese Bücherhelben und Geldinnen ansichten zurecht. Diese Bücherhelden und Heldenerschen immer so viel, waren so interessant, so besonders, die Männer so raffiniert und blassert, die Frauen so kotenten und versührerisch ... in was für pikante Situationen diese Glücklichen gerieten, was für Intriguen und sprandes passions, Küsse ala derobee, und vor Zeugen thaten sie so katt und fremd gegen einander ... solch ein Leben müßte simmelich sein. Wie schalt und fremd gegen das ihre! Ein wohlerzogenes, wohl behütets unges Mädchen sein wohlerzogenes, wohl behütets unges Mädchen sein wohlerzogenes, wohl behütets unges Mädchen sein, solange es Menschen gibt. Sie wosse einem wenigstens — aus dem gewohnten Geleise texten, etwas erleben ... und so versiel sie vonlte — einmal wenigstens — aus dem gewohnten Geleise texten, etwas erleben ... und so versiel sie benn auf etwas, das ihrer Unerfahrenbeit sehr interessant schien, in Wirtsicksteil jedoch äußerst trivial war. Sie ließ in ein vielgelesenes Tagesblatt die Annonce einrücken, daß ein geistvolles, junges Mädchen, das für Frankreich und alles volles, junges Mädigen, das für Frankreig und alles Französsiche schwerze, mit einem Franzosen zu forrespondieren wünsche. Natürlich war die Annonce in französsischer Sprache abgefaßt.

Mehrere Antworten liesen auf das Inserat ein fämiliche Neise febr fine zund abge Untworfenischen Aufgeber und abge Untworfenische

— fämtliche Briefe fehr furz und ohne Unterschrift. Die Aufschrift lautete ohne Ausnahme: «Madame!» Die Herfchrift lautete ohne Ausnahme: Madame!» Die Herren schienen nicht recht zu wissen, mit was für einer Art von "jungem Mädhen" sie zu thun hätten und nannten die kleine Nina so, wie man in Frankreich alle Damen anspricht, von welchen man nicht weiß, wo man sie hinthun soll. Nina war von den Briesen nicht sonderlich begeistert. Das größte Gesallen sand sie noch an einem, der, ein wenig länger geraten, echt französischen «esprit» besundete und mit Octave unterzeichnet war. Der Anne gab vielleicht den Ausschlag; er klang so hülsch, so ganz französisch. Nina beantwortete den Brief. Borläusig dachte sie nur an einen gestreichen Triefwechsel. . Gerr Octave jedoch zeigte dazu nicht die geringste Lust. Schon im zweiten Villet verlangte er von Nina, daß sie sich ihm zeigen möchte, und im dritten drohte er, die Korrespondenz abzubrechen.

"Was foll ich Ihnen, was können Sie mir sagen," bemerkte er nicht mit Unrecht, "da wir ein-ander fremd find? Einem Unbekannten vertraut ander fremd sind? Einem Unbekannten vertraut man doch nichts an. Wenn Sie sich zu nichts anderm verstehen wossen, als daß wir einander schreiben, muß ich auf die Vermutung verfallen, daß Sie eine kleine Penssonärin sind, die den Wunsch habe, sich im Französischen zu üben. Und nich dazu hergeben — nein, reizende Ninon! Was fürchten Sie übrigens? Wir tressende Ninon! Was fürchten vo, plaudern, lernen einander kennen — und venn ich Inden nicht gefalse — eh bien! dann steht es ich Ihnen nicht gefalle — eh bien! dann steht es Ihnen frei, den Berkehr mit mir sofort wieder abzubrechen.

"In der That! Was fürchte ich?" sagte sich Nina, welcher der Gedanke, die kaum begonnene Intrigue so schnell wieder in den Sand verlaufen zu sehen, beunruhigend war. Sie ging auf seine Bunsche ein, und heute sollte das erste Rendez-Wünsche ein, und heute sollte das erste Rendez-vous stattsinden, in einer Konditorei in der "innern Stadt". Nina sollte zum Erkennungszeichen ein paar Veilchen, Octave ein Zeitungsblatt in der Hand halten. Es war alles so, wie es bei einem regelrechten Rendezvous zwischen zwei Leuten, die einander durch ein Inserat gefunden, sein soll. Die weltunkundige Nina ahnte nicht, wie banal die ganze Geschichte war. Wohl war ihr jedoch nicht zu Mute, durchaus nicht wohl. Alls sie die bewuste Konditorei vor sich sah, batte sie die Empsindung, als versetse ihr iemand

Alls sie die dewußte Kondirert vor ich san, date sie die Empsindung, als versese ihr jemaal einen Schlag auf das Hers. "Weshalb zittere ich nur so sehr?" dachte sie, ungehalten über sich selbst. "Es ist doch mein freier Wille . . Also vorwärtst." Mit erfünsteltem Mute trat sie ein, nahm unter heftigem Herzklopfen an einem Fenster Plat und wagte dann erst, einen Wilch auf die übrigen Tische

wagte dann erft, einen Blick auf die übrigen Tische zu werfen. An einem berselben saß ein junger Mann — der einzige Gast in dem Locale.
Er war hübsch, start brünett, unverkennbar ein Sibländer, sah jedoch mehr liederlich genial als diftingniert auß. Seine Augen strierten daß junge Mädchen in ausdringlicher Weise.
"De daß Octave ist?" dachte Kina. "Warum hält er dann nicht eine Zeitung in der Hand?" Die Situation wurde ihr lästig. Sie zog ihre im Musse verborgen gehaltenen Beilchen hervor und legte sie vor sich auf den Frührliches Köneln wird eine pöttisches Lächeln fräuselte die Liepen des sie unsausgesetzt anstarrenden jungen Mannes; er langte in die Brustalche und holte aus derselben ein Zeitungsblatt . . . Dann stand er auf, näherte sich dem jungen Mädchen und nahm an ihrer Seite (Schluß folgt.)

billigend den Kopf über die folgenschwere Schmäche der letzteren, und den letzteren thut das Herz wech iber die Letzteren, und den letzteren thut das Herz wech iber die hier die Helberen läßt sich leiner einschäldiere und verhätet. Belehren läßt sich leines vom andern, weil eben ein iedes der kerne ist auch nur selten ein richtiges Urteil möglich, da die Berhältnisse und begleitenden Umstände sich dunsere Beodachtung entziehen. Ihre Krage ist indes gerne zur Beantwortung gestellt, da können die der gerne zur Beantwortung gestellt, da können die verschiedenen Meinungen sich hören lassen. Frl. E. S. in S. Eines schielt sich nicht sür alle. Frl. E. S. in S. Eines schielt sich nicht sür alle. Zene Zeiten sind nicht mehr, wo das Familienoberhaupt sagen konnte: Meine Töchter müsse sich der Auterszeihensolge nach versehertaten. Es müsse den kertszeihensolge nach versehenden. Es müsse den fie mit bestimmter Mitgist zum Berlaufe ausböte. Ihr Bruder mag also sein heil getrost versichen, es wird nicht sichlimm werden, wie er sürchtet. Ihre Ausgenblick, die Willender der siehen der kirchtet. Ihre Ausgenblick, die Willender der bestächt siehe Ausgenblick, die Willender der Spreudspekten der Schangen zur Kirsschlanden wir ind

#### Im Beichen der Tiebe.

Richt weniger als 50 Brautpaare ließen fich fürg-lich an ein und bemfelben Montag in ber Kirche zu Gin-

#### Dämon Alkohol.

Die Trinferheilanstalt Ellton schließt fünftig die Frauen aus. Dagegen muß um der sieten Anfragen willen die Errichtung einer solchen Anstalt für weibliche Pfleglinge in Angriff genommen werden.

#### Briefkalten der Redaktion.

Fr. C. M. in S. Wohlmeinende Wort, bom Herzen gesprochen, werden sicher auch den Weg zum Herzen siehen; doch werden Mahnungen von Angehörigen oft weniger freundlich entgegengenommen als solche von Fremden. Dann sind die Erziehungsgrundlätze gar sehr verschieben. Viele halten unerbittliche Strenge sür ihre Kflicht und erwarten nur von dieser ein gutes Reiultat. Andere halten sich an liebevolle Wilde, die an die guten Triebe im Kinde appelliert. Die ersteren schützeln mis-

Jeden Tag

Jeden Tag
versucht man — als Crème Simon — alle Arten
von cold cream, Vaselin, Lanolin etc. zu verkaufen,
dies ist eine Täuschung des Publikums. Die echte
Crème Simon ist nach 40jährigem Bestehen noch
ohne Rivalin in ihrer wunderbar wohlthätigen Wirkung auf die Haut geblieben. Im Winter gegen das
Aufspringen der Haut, im Sommer gegen Sonnenbrand, gegen die Stiche der Mücken gebraucht, ist
sie für jede Saison unentbehrlich; sie wird in kolossalen Mengen verkauft. Diese Erfolge haben die Nachahmer in Versuchung geführt, aber einer derselben
ist soeben zu 500 Fr. Schadenersatz verurteilt worden
Um die Nachahmungen zu vermeiden, versichere

Um die Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder verkaufte Flacon auch wirklich die nebenstehende Unterschrift von

### Rhachitis (sog. engl. Krankheit).

Buxkinstoff kompletten modern. Herrenhose Fr. 2.30

Modebilder gratis! Oettinger & Co., Zürich.

# auf die Dauer. — Die gewünschte Abresse haben wir Ihnen behändigt. G. A. in G. Sendungen zur Ginsichtnahme sind uns erwünscht.

200] Herr Dr. Denker, Distriktsarzt in Hamburg, schreibt: "Mit Dr. Hommel!s Hämatogen habe ich in einem Falle von schwerer Rhachitis einen durch-schlagenden Erfolg aufzuweisen." Depôts in allen

Grösste und solideste Auswahlen in Herren- und Knaben kleider-Stoffen, Cheviots, Kammgarne, Tweeds Melton, Checks Serge, Loden, Tüchern, schwarze und farbige & Fr. 1.90 pei Meter bis hochfeinste Engl. Genres zu billigsten Preisen.

Unsere Muster-Proben obiger, sowie der Damen-Kleider und jeder Art Baum-Wollstoffe von 181/2 Cts. an stehen franko zu Diensten.

## Batelière, Paris, trage. [886 Mädchen und Fräulein

welche in vornehmen Häusern Stellung suchen als feines Hausmädchen, Jungfer oder Stützen der Hausfrau, erhalten vom

J. Simon, 13 rue Grange,

#### Fröbel-Oberlin-Verein in Berlin

ganz kostenfrei solche Stellen nachgewiesen wenn sie sich der

#### Katechismus für das feine Haus- und Stubenmädchen

senden lassen und sich nach diesem Buche selbst ausbilden. Dieser Katechismus kostet nur 50 Pfg. und enthält in Fragen und Antworten alles, was ein junges Mächen können und wissen muss, Junges Macchen konnen und wissen muss, um ihr Fortkommen in einem feinen Herrschaftshause zu finden, wie An-stands- und Höflichkeitslehre zur Aneignung guter Manieren, Ser-vieren und Tischdecken, Gross-reinwachen tägliches Beinvieren und Tischdecken, Grossreinmachen, tägliches Reinmachen, wie sich ein Mädchen
die Zeit einteilen muss, Pflichtenlehre, goldene Worte an junge
Mädchen, die in den Herrschaftsdienst treten wollen. Auch junge
Mädchen, die im elterlichen Hause bleiben, können sich nach diesem Buche
bilden. Es ist auch in jeder Buchhandlung zu haben. Gegen Einsendung des
kleinen Betrages in Briefmarken wird
franko übersandt von der [117
Vorsteherin des Frößel-Oherlin-Vereins-

Vorsteherin des Fröbel-Oberlin-Vereins zu Berlin. Wilhelmstrasse 10.

## Genève.

Villa West Chirton, Champel

#### Töchterpensionat Boyet-Bolens

Moderne Sprachen und andere Fächer. Familienleben. Bescheidene Preise. Ref. Herr Bundesrat Deucher, Bern, Herr Architekt Schmid-Kerez, Bahnhofstrasse 14, und Herr Pfarrer Kupferschmid, Kirchgasse 13, Zürich. (H 349 X)

#### **Briefliche Anleitung** für das Schönste in

Glasradierarbeiten

sowie alle dazu nötigen Utensilien und Zeichnungen sind zu beziehen bei

## Sophie Hug

Kriens (Luzern). [H 42Lz)

In ein Herrschaftshaus nach Basel wird auf Mitte Januar oder Anfang Februar eine selbständige, tüchtige Stubenmagd

im Alter von 25-30 Jahren gesucht, die schon in besseren Häusern als solche gedient und gute Zeugnisse darüber aufzuweisen hat. Lohn nach Uebereinkunft.

Gefl. Offerten unter Chiffre A B 94 nimmt das Annoncenbureau d. Blattes entgegen.

## Pour Parents.

A Fleurier joli village du Val de Travers possédant de bonnes écoles secondaires: Mile. Rochat reçoit en pension quelques jeunes filles. Prix de Pension 60 Fr. par mois. Vie de famille soins affectueux sont assurés. Références Mrs. les Pasteurs Schmun-ziger et Bourquin à Fleurier. [104

J. SCHULTHESS, Schuhmacher

Rennweg 29 ZÜRICH Rennweg 29

Naturgemässe Fussbekleidung für Kinder und Erwachsene auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten. Rennweg.29

Specialität: Specialität: [422]
Richtige Beschuhung von Plattfüssen, sowie verdorbener und strupierter Füsse. — Reitstiefel, Bergschuhe.
Telephon Nr. 1767.
Alles nur nach Mass. sowie verdorhener und

## Sterilisierte Alpenmilch Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [98 In Apotheken, oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen. (H 180 Y)

Erprobteste und bestbewährte Kindermilch.



Ein Mittel gegen Magenleiden von EISENBITTER
VonJOH.P. MOSIMANN

P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. —
(Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten Mich. Schüppach dahier.) — In Schwächezuständen wie: Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht, ungemistärkend und überhaupt zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehens unübertrefflich; gründlich aussehens unübertrefflich; gründlich blutreinigend. — Alt bewährt. — Auch brauchsanweisung, zu einer Gesundheitskur von zwei bis vier Wochen der Schweiz.

EISENBITTER

Z. LII MILLO JORON Magenleiden von Joh.

P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. —
(Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten Mich. Schüppach dahier.) — In Schwächezuständen wie: Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsuncht, ungenschwäche, Bleic

der Schweiz.



## \*

### Un die Besteller <del>==</del>⊀····

## ---⊱=== von Einbanddecten!

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten billigen Einbanddecken, welche während des Jahres auch als Sammelmappe dienen, zur gefl.

į Decke der "Fchweiz. Franen-Zeitung" (grun mit Goldpreffung)

Decke der illuftr. Jugendschrift

"**Aleine Welt"** (rot m. Gold) à "-.60

Bestellungen werden unter Nachnahme des Betrages prompt besorgt. fehlende Nummern jum Komplettieren der Jahrgange (auch der älteren) werden, soweit der Vorrat reicht, koftenfrei geliefert.

Ergebenft Die Expedition.

## *\** Alle, die den Leberthran

6] nicht vertragen können und das Blut reinigen wollen, sollten eine Kur mit Golliez Nussschalensirup machen, welcher seit 22 Jahren immer mehr geschätzt und von vielen Aerzten verordnet wird. In Flaschen mit der Marke "2 Palmen" à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken.

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Man sucht Stelle für ein intelligentes, gutgeartetes, leider aber dem Stottern unterworfenes Mädchen, das einen Haus-haltungskurs für Dienstboten durchgemacht hat, in eine kleine Familie, wo es sich in den Haushaltungsgeschäften noch weiterbilden könnte, und unter Umständen auch Gelegenheit hätte, einen

Beruf zu erlernen.
Nähere Auskunft erteilt: Frau Emma
Russi, Waisenhaus Thun. [119

Eine brave, intelligente Tochter von 22 Jahren, im Hotelwesen, besonders im Service, sehr gut bewandert, wünscht über kommende Saison in einem feinern uber kommende Saison in einem feinern Schweizerhotel, am liebsten am Vier-waldstättersee, Stelle als Saaltochter. Photographie, sowie Referenzen stehen Diensten. Gefl. Offerten sub Chiffre 118 H an Haasenstein & Vogler, Genf.

## Töchter-Pensionat 🗟 Mlles. Morard

in Corcelles bei Neuchâtel, Suisse. Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung. Familienleben. Reizende Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Empfehlungen.

## Institut de Demoiselles

Pensionnat Gilliard-Masson

Fiez, Grandson

# Mr. Ed. Ray, prof. ancien Direct. de l'Ecole sup. et flymn. de Lausanne.

Grand bâtiment, parc ombragé, verger, contrée salubre. Etude compl. du Français. Corresp. commerc. Examen facultatif p. le Certificat d'études (Experts offic.). (H 426 L)
Prix 900 fr. p. an. Référ. à disposition. S'adresser directement Mr. Ray, prof., Lausaune. [108]

## Bienenhonig

erste Qualität Fr. 2.— und Fr. 2.20 per Kilo. Bei grösserer Abnahme Rabatt. Sich zu wenden an **A. Cavin**, **Couvet**, Kt. Neuenburg. (H 355 N) 1. Preis und Medaille Schweiz. Ausstellung Bern 1895. [107

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten liefert schnell, prompt und billig [139 Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

[11

#### Pensionat

f. junge Mädchen besserer Stände, Lausanne.

f. junge Mädchen besserer Stände, Lausanne.
Gründl. Ausbildung in der franz. und
engl. Sprache, sowie Handarb. Musik,
Malen etc. Umgangspr.: ausschliessl.
franz. u. engl. Feinste Refer. u. Prosp.
d. d. Vorsteherin.

Mme. Josy Lippold, Villa Weiler,
Avenue du Trabandan.

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation R. A. Fritzsche

liefern.

billiger

Ware

gute

kann

Niemand



Muster 45 Sorten Frauen-Taghemden -Nachthemden nz -Hosen -Nachtiacken -Schürzen

 Leib-u.Kostümunterröcke sowie alle sowie alle

Haushaltungswäsche.
Ich bitte genau anzugeben,
ob billige mittelgute oder beste
Quanitäten und ob fein oder grob-

fadig bemustert werden soll.

Jedem Magenleidenden

Jedem Mayerifetterfücht wird auf Wunsch eine beleh-rende Broschüre kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide (Holstein). Dieselbe gibt Anleitung zur erfolgreichen Be-handlung von chronischen Ma-genkrankheiten. [309



Wenn nicht, dann ver-lange Kataloge u. Preis-courant gratis von be-kannter, billigen

Hemden-Fabrik.

L. Meyer, Reiden

#### Bruchbänder Leibbinden Geradehalter

in den verschiedensten Sorten, zu billig-sten Preisen. Prompter Versand nach allen Orten. [722

C. Fr. Hausmann, St. Gallen, Apotheke Sanitätsgeschäft Hecht-Apotheke



Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894. Goldene Medaille Wien 1894.

## Grosser Ausverkauf

wegen Magazin-Umbaute. (#1150) En orm billig: 10 Ko. 100 K Gedörrte Kastanien Fr. 2.90 Fr. 25. Kaffee, extrafein, 5 Ko. > 11.7 echter hochf. Perl-Kaffee 5 Ko. > 12.7 101] J. Winiger, Boswyl (Aarg.)



# Wer sich nur einmal mit Bergmann's Lilienmilch-Seife

## gewaschen hat,

wer sich von den Vorzügen dieser Seife, von ihrer Reinheit, ihrer Milde, ihrem angenehmen Aroma, ihrer Ausgiebigkeit überzeugt hat, der wird (H 1275 Z) [69

### Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co.,

Dresden

Keine

Zürich

Tetschen a/E.

allen anderen Toilette-Seifen vorziehen.

Erhältlich à 75 Cts. in allen Apotheken, Droguerien und Parfümeriehandlungen.

Man achte genau auf die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner;

denn es existieren miserable Nachahmungen.



## Chromo-Malerei (Chromo-Photographie).

Interessantes Verfahren, Photographien in Oel zu malen (auf Glas) von überraschender Wirkung. Erlernbar ohne Vorkenntnisse im Malen oder Zeichnen.

971] Probebild zur Ansicht. — Prospekt und Preisliste gratis. (H4282Q)

P. Borocco, Basel, Freiestrasse 73.



Im Reiche unsrer Frauenwelt, Im vornehmsten Salon, Gehört Kathreiners Malzkaffee Schon lange zum guten Ton.

[180]

## Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

## Amerikan. Bleichsuchts-Mittel "Iron"

General-Depot für die Schweiz Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende
"Aphanizon"
das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist.
Mit meinem "Feueranzünder"
mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier.
Empfehle auch

Empfehle auch [71]

"Wintersportsartikel"

und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunstund Schnelllaufschlittschuhe, patent. zerlegbare Rennwölfe. (H 5595 Z)

General-Dépôt: Joseph H. Nebel,

Bleicherwegplatz

Zürich Verkauf nur an Wiederverkäufer.

43 Stockerstrasse

## Prima Rauchfleisch.

Offeriere billig, wie noch nie. (H 136 Q) Hochfeine Schinken Magerspeck Schweinsfilet ohne Knochen Schweinsniet onne knochen > 17.30
Ochsenfleisch ohne Fett u.Knoch > 15.60
Schweinszungen, hochf., p. St. 70 Cts.
Rauchwürste, per Paar 34 Cts.
Ia Speisefett, 10 Kilo Fr. 10.60
Garant.reinesSchweinefett, 10Ko > 12.60
111] J. Winiger, Boswyl (Aarg.)



Ein solides, seit 30 Jahren bestehendes Geschäft im Kanton Zürich, welches sich mit Abgabe von Arbeit an die Hausindustrie befasst, ist wegen Uebernahme eines grössern Geschäftes verkäuflich. Ausnahmsweise günstige Gelegenheit für Leute, welche selbständig ein Geschäft zu führen geneigt sind. Kann infolge der Betriebsart sowohl von tülehtigem Frauenzimmer, als auch von jungem, strebsamem Manne geleitet werden. Erfordert ausser dem Geschäftsbureau, welches zur Verfügung gestellt wird, keine weiteren Lokalitäten, braucht wenig Betriebskapital und läuft kein Risiko. Gründliche Einführung durch den Inhaber selbst, welcher noch längere Zeit mitwirkt. Rendite monatlich Fr. 200 bis 250. Anzahlung beim Antritt Fr. 1500. Kaufpreis nach Uebereinkunft. [110 Offerten beliebe man unter Chiffre R 110 F an das Annoncenbureau dieses Blattes zu senden.

Blattes zu senden.



## Verlangen Sie

gefl. unsere Prospekte über: Heureka-Artikel

Heureka-areiner Torf-Well-Artikel (neu) Reform-Artikel Beitdecken — Reisedecken sowie über: Heureka-Binden

Reform-Binden Reform-Sohlen (H 5554 Z)

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Chemiserie — Bonneterie
GEORG FRANKENBACH
Basel 42 Aeschenvorstadt 42 Basel
Gröstes Herren-Ausstattungs-Gesehäft am Platze.
Pariser Chemiserie nach Mass in vollendeter Austihrung.
Geometr. Körpermessung, in den schwierigsten Fällen passend.
Specialität in allen Herren-Artikeln,
Touristen-Hemden und Unterkleider — Herren-Cravatten u.
Handschuhe—Hosenträger—Gamaschen—Socken—Taschentücher etc. — Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
Telephon 697. (H 2446 Q)
Georg Frankenbach, Chemisier.

### Wiener Patience

ausgezeichnetes, haltbares Konfekt von feinstem Aroma, per <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Kilo 2 Fr., empfiehlt bestens [156

Carl Frey, Konditor, Neugasse, St. Gallen.
Prompter Versand nach auswärts!
Telephon:

### A. Ballié

Möbel- und Bronzewarenfabrik

(H 2457 aQ) 29 Freiestrasse 29

"Zum Ehrenfels" Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.

Bolz- und Polstermöbel, Skupluren, Baurbetten (Titer und
Decken), Leuchter, Höbelbeschilge in allen Metallen, Balkons,
Pavillons, Portale etc. in Schmiedelsen werden aufs feinste in
meinen Workstätten angefertigt.
Tapeten in meinen Workstätten angefertigt.
Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiohe, Falences, Bronzes
(zur Zimmerdekorstion) sind in schönster Auswahl in meinen
Magazinen vorrätig. (627
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und
echten alten persischen Teppiohen.
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

## Lausanne.

'illa Erica. Höheres Töchterinstitut zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache. Musik-, Englisch- und Malunterricht. Gesunde Lage, prächtige Aussicht. Zahlreiche Referenzen.

606] Adresse: Mile Kunzli. (H 4728 L) Saline zum Wilden Basel.

Jede Dame sollte die Taillen Ressorts "La Veritable"

agen. (H 2447 Q) [613 Ausgezeichnetes Fabrikat. Zerreisst die Kleider nicht.

Schwerzlose Zahnextractionen
D.F.Leuthner S. Gallen.
Rosenbergstr. 142

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei Sprenger-Bernet, St. Gallen.
Sorgfältige, schnelle Bedienung.
Vorzügliche Einrichtung. [610

Broderien
für Damen- und Kinderwäsche, solid und billig.
Auswahlsendungen. [612]
LEngell, St. Gallen, Rosenbergstrasse 56.

Pensionat für junge Töchter in Genf.

Villa Clairmont, 33 chemin de Champel 33.

Fräulein Borck nimmt eine beschränkte Zahl
Mädchen (12—15) auf und bietet denselben alle Vorteile einer sorgfältigen Unterrichtung und Erziehung.
Geräumiges Haus, komfortable Einrichtung, grosser
Garten, prachtvolle Lage in der Nähe der Stadt.
Ia Referenzen zur Verfügung. (H 3963 X) [605]

Institut de jeunes gens Steinbusch-Chabloz

Les Figuiers à Cour-Lausanne (Schweiz).

Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich in einem Jahre in der französischen, englischen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, der Buchführung, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. — Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai. — Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben. — Prospekte mit Referenzen durch (H322L)

L. Steinbusch, Direktor.

## **Nesselwolle** (Marke Busch).

Unterleibehen, Strümpfe und Socken für den Winter. Warm, dauerhaft, leicht zu waschen, reizen die Haut nicht. (H 5051 Z) [940

Depot bei: Frau Sachs-Laube, Thalgasse 15, Zürich.

Verkauf per Meter! Damen-Loden Anfertigung nach Mass!

Promenade, Reise, Touren etc. elegante und prakti engl. tailor made Costüme

Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.

Specialität: Loden und Cheviots.

Muster-Depots in St. Gallen: Fran Witwe Christ, Florastrasse 7,
und Fran Gehrold, Robes, Marktgasse. (622

### Gesucht:

In ein bestrenommiertes Chemiseriegeschäft eine Volontärin zur Ausbildung. Kost und Logis im Hause. Schriftliche Offerten sind unter Chiffre L M 92 an Haasenstein & Vogler in St. Gallen ein-

#### Stelle-Gesuch.

Ein treues, braves Mädchen, 22 Jahre alt, sucht Stelle in Familie, wo es neben-bei Gelegenheit hätte, den Schneiderin-nenberuf zu betreiben. Offerten unter Chiffre H J 83 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

In einem kleinen Pensionat in Romain-In einem kleinen Pensionat in Romain-mötler (Kanton Waadt) finden Töch-tern Gelegenheit, die französische, so-wie die englische Sprache gründlich zu lernen. Nach Wunsch wird auch Unter-richt gegeben in der Musik, Malen etc. Aussicht. Angenehmes Familienleben. Aussicht. Angenehmes Familienleben. Auskunft erteilt gerne Madame Ste-phenson in Romainmötier. [82]

## Junge Tochter

aus guter Familie, deutsch, französisch und ein wenig englisch sprechend, in den Handarbeiten und der Schneiderei bewandert, sucht auf kommende Saison pas-sende Stelle in Fremdenpension oder Magazin. Gefl. Offerten sub N 44 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. [102

## Basel Rüdengasse 3. Alfred Anner gegenüber der Hauptpost.

vormals M. Bloch.

Musikalien- und Instrumentenhandlung, Leihanstalt.

Günstige Abonnementsbedingungen, billige Postabonnements für Auswärtige. Grosse Auswahl in Klaviermusik. Streich- und Blasinstrumente.

## Hugo Schindlers Patent-Büstenhalter

Der einzige brauchbare Ersatz für das gesundheitsschädliche Corset. 6264 Nicht zu verwechseln 6264 6264 mit den angepriesenen Gesundheits-Corsets.



Für Leidende, sowie als Umstands- u. Nährals Umstands- u. NährCorsetage geradezu unersetzlich! Für heranwachsende Töchter unentbehrlich! Wird von
allen ärzt! Autoritäten
der Schweiz und dem
Ausland empfohlen.Empfehlungsschreiben liegenvor. Beißestellungen
genügt das Mass über
Brust u. Rücken, unter
den Armen, gemessen.

Die Freise sind per Stick für fualität [828
B C D (Seide) F (Filigran)

D (Seide) F (Filigran) Fr. 7. — 10. — 13. — 15. -20. —

General-Vertreter für die Schweiz:
Schadegg, Peters & Co., Zürich.
Depot in St. Ballen: Wwe. M. CHRIST, Schwalbenstr. 7.

# Gebrüder Hug & Co., Basel. Grosses Lager von

😂 Mysikinstrymenten aller Art. 👺

Billige Preise.
(H2452Q) Kataloge gratis und franko.

621 Offeriere franko Bestimmungsstation echten

Malaga rotgolden à Fr. 24 das Originalfässchen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tisch-weinen. (H5936X) A. Rothacher, Petit Lancy, Genève.

### Agence des pensionnats 3

Founex-Genève. (H5135X) Gratisauskünfte üb. Pensionen, Institute f. Fräulein u. junge Leute. Vertrauenshaus.

#### Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme bitt. 5 Ko. H. Jolistte-Mtall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Wallis.

Kollegium Ste-Marie in Martigny-Ville.

Den katholischen Eltern der deutschen Schweiz, die ihre Söhne zur Erlernung der französischen Sprache in die westliche Schweiz schicken wollen, bietet das Institut Stemarie in Martigny-Ville (Valais), geleitet von Brüdern der Gesellschaft Marii, in Bezug auf Erziehung und Unterricht alle wtinschenswerten Garantien. — Unterricht im Piano, in der Violine, sowie in der englischen und lateinischen Sprache werden auf Verlangen erteilt. — Nähere Auskunft erteilt der Direktor der Anstalt (H 4756 L) [607 E. Mariaux.

## Mädehen - Pensionat

in Chamblon bei Yverdon (Waadt).

Dieses Institut, in angenehmer, gesunder Gegend gelegen, nimmt Töchter von 15 bis 18 Jahren auf. Sorgfältige Erziehung. Unterricht in allen Fächern. Ausgezeichnete Gelegenheit, sich dem Studium der französischen Sprache zu widmen, welche dort vorzüglich erlernt wird. Klavier- und englische Stunden nach Belieben. Referenzen zur Verfügung. [90] Die Vorsteherin. [H 197 L]

bist nicht eigentlich krank, aber Du on the second of the second

## Hornby's Oatmeal (H.-O.)

die vollkommenste vegetabilische Nahrung.

tt H.-O. Paquet von 1 Ko. Fr. 1.30

1/2 Ko, 70 Cts. 1/4 Ko. 40 Cts.

"Dundee" Paquet von 1 Ko. Fr. 1.—
1/2 Ko. 50 Cts. off p. K. 90 Cts.

W.-O. offen per Kilo 70 Cts. I. Qualität H.-O. " **w.-o.** 

Zu haben in allen besseren Kolonial- und Spezereihandlungen. (H 86 Q)

Muster umgehend und franko.

Neueste Ballkleiderstoffe

in Wolle und Seide

von den

billigsten bis zu den hochfeinst. Genres. 💉

n einer protestantischen Professorsfamilie der französischen Schweiz finden 1-2 junge Mädchen liebevolle Aufnahme und angenehmes Familienleben. Im Hause wird stets französisch gesprochen und können die jungen Mädchen darin unterrichtet werden. Auch können sie eventuell die Schulen Genfs besuchen. Auskunft erteilt Herr Dr. Dunant, rue Daniel Colladou 3, Genève. [103 Kost, Logis und Unterricht 100 Fr. per Monat. (H 301 X)

uf Anfang März findet ein im Hauswesen in jeder Bezie-hung ganz tüchtiges Mäd-chen, das sehr gut koehen kann und auch das Servieren ver-steht, flink und anständig ist und den Ton in gutem Hause kennt, Stelle in einem Herrschaftshause am Zürichsee, wo in Küche und Haus alle die Arbeit vereinfachenden und förderndenHülfsmittel vorhanden sind. forderndenHulismittel vorhanden sind. Eine zuverlässige Hausbesorgerin wird gut gehalten und gut bezahlt. [120 Offerten unter Chiffre A W 120 be-fördert das Annoncenbureau der Schw. France-Zeitung.

rauen-Zeitung.

## 'ensionat de Demoiselles

Dedie-Juilleret, Rolle, lac de Genève. [112

Enseignement: français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrage à l'aiguille. Leçons particulières italien, musique et peinture. Sur demande réfèrences et prospectus. Prix modéré. (H 440 L)